

Partner
HUND

Partner HUND

Weil wir Hunde li



Wie
Ernährung
das Verhalten
beeinflusst

Moderne Medizin

Hoffnung bei
Hüftleiden

7 Tipps für eine
entspannte Zeit in
der Hundepension

Körpersprache, Mimik & Ausdruck

Hunde lesen lernen

Gepflegt und günstig
Hunde-Shampoo und
Zahnpasta selber machen

**Hunde
klonen**
Chance oder
makaberer
Trend?

Trekking
Geheimtipp
Bergamasker
Alpen

*Unsere
Rasse-Porträts*

Der Collie & der
Fox Terrier

A 4,40 € CH 6,50 sfr.
BeNeLux 4,60 € I, E 5,20 €



DAS MAGAZIN VOM HUNDEPROFI



Neu
am
Kiosk!

Kommt auch zu Ihnen nach Hause!

Bequem, sicher und versandkostenfrei bestellen
unter www.verlagshaus24.de/ruetter





Heike Reinhardt
mit Herausgeberin
Uschi Birr (74 †)

Danke, Uschi!

Als ich vor wenigen Wochen Uschi Birr bat, für das Jubiläum von „Partner Hund“ einen persönlichen Rückblick über die letzten 30 Jahre zu schreiben, da konnte wirklich niemand ahnen, dass das ihr allerletzter Artikel sein würde. Nach kurzer schwerer Krankheit ist die Herausgeberin und das Herz von „Ein Herz für Tiere“ und aller Schwesterzeitschriften, zu denen auch „Partner Hund“ gehört, verstorben. Zu unserem gemeinsamen Podcast anlässlich des Jubiläums kam es leider nicht mehr.

So unglaublich viel hat diese wunderbare Frau mit der Leidenschaft für Tiere, aber auch für alles Menschliche, bewegt und bewirkt. Wie stolz war ich, als ich vor sieben Jahren in ihre Fußstapfen bei „Partner Hund“ treten durfte. Sie hat mich von Anfang an unglaublich unterstützt und auf ihren Rat konnte ich immer zählen. Sie war, auch nachdem sie offiziell in Rente ging, weiterhin ein geschätztes und immens wichtiges Mitglied der Redaktion.

Ihr Fachwissen, ihre Kompetenz, aber auch ihr beachtliches Netzwerk waren schier endlos. Zu gefühlt jedem namhaften Experten hatte sie eine Verbindung, vielen sogar in den Sattel geholfen. Sprachen wir über neue Entwicklungen

und wissenschaftliche Erkenntnisse in der Hundewelt, dann konnte ich sicher sein, Uschi hatte schon davon gehört, kannte sich aus und wenn nicht, wusste sie zumindest immer, woher sie noch mehr Informationen bekommen konnte. Ihre Neugier und ihr Wissensdrang waren ebenso unerschöpflich wie ihr Arbeitseifer. Sie war Vorbild und Inspiration.

Liebe Uschi, du hast mich auf so viele Arten beeindruckt: als Hundeversteherin und Menschenflüsterin, als Musikliebhaberin und Mathematik-Genie, als disziplinierte Frühaufsteherin und schneidige Autofahrerin. Ich habe so viel von dir gelernt und durfte mir stets deiner Wertschätzung bewusst sein – beides ein großes Geschenk.

Ein kleiner Trost bei dem großen Verlust ist, dass du bis zuletzt das tun konntest, was dir wichtig war: andere Menschen mit deiner Faszination und Begeisterung für unsere Mitgeschöpfe anzustecken und sie an deinem großen Wissen teilhaben zu lassen. Die Lücke, die du hinterlässt, ist nicht zu füllen.

Deine

Heike Reinhardt

Unsere Experten in dieser Ausgabe



Maren Grote

Die Hundetrainerin vermittelt Grundlagen für das Verständnis von Hundeverhalten, **ab S.14**



Anke Jobi

Die Ernährungsexpertin klärt auf über den Zusammenhang von Ernährung und Verhalten, **ab S.42**



Barbara Welsch

Die Tierärztin und Wissenschaftsjournalistin kennt die Therapien bei Hüftleiden, **ab S.48**



Perdita Lübke-Scheuermann

Die bekannte Hundetrainerin und ihre Glosse sind absoluter Kult. Exklusiv nur hier, **ab S. 88**

und noch viele mehr!



14

TITELTHEMA
Hundeverhalten richtig
erkennen und interpretieren
mit Maren Grote



28

IM INTERVIEW
Momo musste
erst lernen, ein
Hund zu sein



42

ERNÄHRUNG
Wie das
Futter das
Verhalten
beeinflusst



20

RASSE-PORTRÄT
Mit den Schafen
nach Schottland

Momentaufnahme 6
Strammstehen für die Prinzessin

News und Trends 8
Aktuelle Nachrichten und Produkte

Unser Titelthema 14
Hunde lesen lernen -
Körpersprache und Ausdrucksverhalten
im situativen Kontext

Rasseporträt 20
Schottische Schönheiten:
Der Collie

Wissen für Klugscheißer 26
Wer herzhaft gähnt, ist müde

Neues Leben für Momo 28
Verhaltensforscher Birmelin berichtet
über den schwierigen Weg seines
Tierschutzhundes Momo

7 Tipps 34
zur Vorbereitung auf die Hundepension

Mensch und Hund 36
Hunde klonen:
Chance oder makaberer Trend?

Welpen 40
Damit ist Ihr Welpen perfekt ausgestattet

Ernährung 42
Du bist, was du frisst

Senioren 46
Kognitive Dysfunktion (CDS)

Gesundheit 48
Hoffnung bei Hüftleiden

Pflege 52
Heute ist Badetag

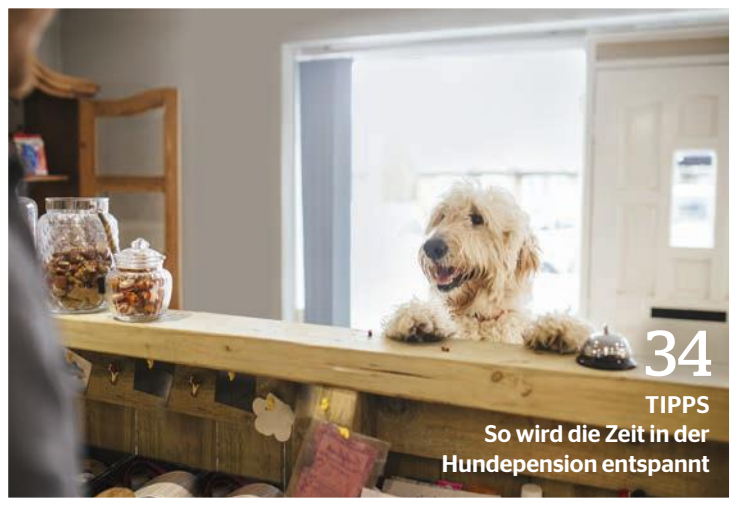
36

MENSCH UND HUND
Ist ein geklonter Hund
wirklich das Spiegel-
bild des Originals?



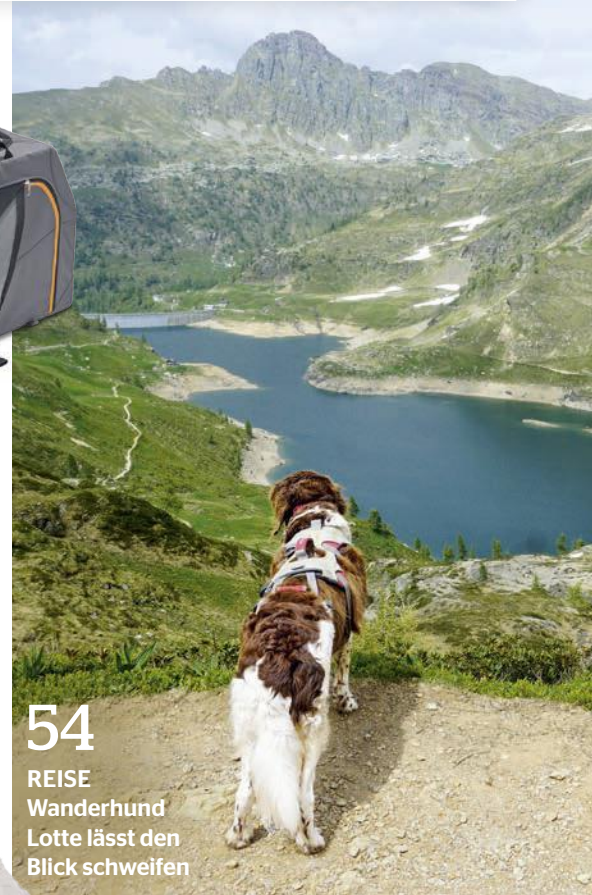
34

TIPPS
So wird die Zeit in der
Hundepension entspannt



62

SHOP
Alles für das
Camping-
Abenteuer



54

REISE
Wanderhund
Lotte lässt den
Blick schweifen



48

GESUNDHEIT
Hüftgelenksdys-
plasie erkennen
und behandeln



80

RARE RASSE
Dieser Terrier lehrt selbst
Füchse das Fürchten

Reise-Reportage 54
Die Bergamasker Alpen

Deutschland entdecken 60
Das Allgäu

Shop 62
Camping mit Hund

Umfrage 64
Wie sehr liebt Ihr Hund das Wasser?

Rätsel 66
Mit Gewinnspiel

Das große QUIZ 68
Blutsbrüder gesucht

Bunte Hunde 72
Zücken Sie die Malstifte

Hunde in Not 74
Verkannter Riese: Maremmano Giona

Leserpost / Impressum 76

Rare Rasse 80
Mutig, clever und unverwundlich:
Der Fox Terrier

Fotoalbum 86
Ihre besten Bilder

**Perditas (Ein-)Blick ins
Hundeleben** 88
Der kleine Tyrann

Vorschau 90





Stramm- stehen für die Royals

Das britische Königshaus zeigt sich hundefreundlich. Das konnte man bis zuletzt nicht nur an der Corgi-Liebe der verstorbenen Queen Elizabeth II sehen. Auch die britische Prinzessin Catherine von Wales kann nicht die Finger von den Vierbeinern lassen. Wie hier zu sehen, tätschelt sie liebevoll den Kopf des Maskottchens der irischen Garde. So imposant wie dessen Erscheinung ist auch sein Name: Turlough Mor. Mit 80 Zentimeter Stockmaß hat der Hund eine durchaus majestätische Größe, die für seinen Job angemessen ist: die britische Königsfamilie beschützen. Ob es Zufall ist, dass das Maskottchen der irischen Garde ein irischer Wolfshund ist? Wahrscheinlich nicht.

FOTO: REUTERS/TOBY MELVILLE

Neues aus der Hundewelt

Immer auf dem neuesten Stand: Die interessantesten Meldungen aus aller Welt, spannende Fakten rund um unsere Vierbeiner und brandneue Produkt-Tipps haben wir für Sie kurz und knapp zusammengefasst



Deutscher Tierschutzpreis 2023

Engagierte Tierschützer gesucht

Der Deutsche Tierschutzbund sucht ab sofort wieder gemeinsam mit den Zeitschriften „Funk Uhr“ und „Super TV“ mögliche Preisträger für den Deutschen Tierschutzpreis 2023. Unterstützung findet diese Aktion von den Futtermarken Whiskas und Pedigree. Menschen, Vereine oder Initiativen, die sich für den Tierschutz in Deutschland starkmachen, haben bis Mitte Juni die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung zu bewerben. „Mit dem Deutschen Tierschutzpreis wollen wir Menschen ehren, die sich mit Leidenschaft und Ideenreichtum für Tiere einsetzen und Zeit, Energie und oft auch Geld opfern, damit Tiere in

unserer Gesellschaft Mitgefühl erfahren und ein besseres Leben führen können. Viele Tierschützer wirken oft unbemerkt und bescheiden im Verborgenen - wir wollen ihre Arbeit sichtbar machen und unterstützen“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. Der Deutsche Tierschutzpreis wird in verschiedenen Kategorien vergeben und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 8000 Euro verbunden. Das Geld kommt natürlich den Tieren zugute. Bewerbungen können bis zum 15. Juni eingereicht werden. Die feierliche Preisübergabe findet am 19. Oktober in Berlin statt. Also, worauf warten Sie noch?

Buchtipps

Soft skills

Lernen Sie neue Perspektiven des Trainings und im Umgang mit dem Hund kennen.

▷ [Schlüsselmomente](#), Kynos Verlag, 22 €, www.thalia.de



Hunde-Azubi

Goethe wird Polizeihund

Der vier Monate alte Goethe weiß noch gar nicht, was er später mal für eine wichtige Aufgabe erfüllen wird. Der schwarze Schäferhund befindet sich seit einigen Wochen in der Ausbildung zum Schutzhund. Später soll er dann die Polizeihundestaffel in Duisburg in Nordrhein-Westfalen unterstützen. Hundeführerin Silke Lichtner bildet den Junghund aus und begleitet ihn während seiner gesamten Ausbildung.



„In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied“

Wenn ich an Uschi denke, dann fallen mir so viele Adjektive ein wie bei kaum einem zweiten Menschen, den ich kenne. Schlagfertig, scharfsinnig, lebensklug. Energisch, zupackend, fröhlich. Ein kleines bisschen eigensinnig, aber immer mit der Fähigkeit, auch über sich selbst zu lachen.

Wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hatte, dann gab es kein Halten mehr. Symptomatisch dafür ist für mich mein Kennenlernen mit ihr: Als ich 2003 lediglich ein Praktikum in der Redaktion absolvieren wollte, ist sie nach nur zwei Tagen zur Geschäftsführung gegangen, um eine bis dahin nicht vorhandene Volontariatsstelle zu schaffen, damit ich bleiben konnte. Oft ist sie übrigens nicht „gegangen“, sondern „geschossen“ – schnell, energisch, unaufhaltsam.

Sie selbst hat sich oft als „Stehauffrau“ bezeichnet. Ging es ihr mal einen Tag ein wenig schlecht, dann konnte man sich dennoch darauf verlassen, dass sie am nächsten Tag wieder die Erste in der Redaktion sein würde. „Ein Wunder! Ich bin wieder topfit“, verkündete sie dabei meist fröhlich und ein bisschen stolz.

Uschi war vielseitig interessiert. Ich weiß, das sagt man über viele Menschen und es klingt fast ein wenig abgedroschen. Aber auf niemanden, den ich kenne, trifft es so zu wie auf sie. Neben den Tieren (natürlich!) interessierte sie sich fürs politische Tagesgeschehen, für Musik und Literatur, für Klatsch und Tratsch. Am allermeisten aber – obwohl sie unbestritten eine riesengroße Tierfreundin war – interessierte sich Uschi für alles Menschliche und Zwischenmenschliche.

Man konnte Uschi erzählen, welchen Pullover man gerade im Schaufenster entdeckt hatte. Wohin der nächste Urlaub gehen sollte. Dass man sich gerade nicht gut fühlte. Dass es berufliche oder familiäre Probleme gab. Welchen Film man gestern im Kino gesehen hatte.

Uschi interessierte alles und sie nahm in ihrer typischen, lebhaften Art auch an allem teil. Sie gab gute Ratschläge oder riss einen witzigen Spruch oder sie nahm einen in den Arm (sehr kurz, aber dafür sehr fest) – immer wählte sie genau das, was man in dem Moment brauchte, um sich besser zu fühlen.



Uschi Birr

war Herausgeberin und Tier-Expertin bei „Ein Herz für Tiere Media“

Sie konnte auf eine unnachahmliche Art ein Team zusammenhalten. Einfach, weil jeder sie schätzte oder sogar liebte; weil niemand sie enttäuschen wollte; weil jeder loyal ihr gegenüber war. Und vor allem, weil sie sich als Chefin nie zu schade war, die gleiche Arbeit zu machen wie die Praktikantin. Adressen abtippen, Kaffee kochen, komplexe Artikel schreiben, wichtige Kundentermine wahrnehmen: Alles machte Uschi mit dem gleichen Enthusiasmus, kannte keinerlei Dünkel.

Wenn man all das weiß, dann weiß man auch, dass Uschi eine Lücke hinterlässt, die riesig ist. Für uns alle auf unterschiedliche Arten. Niemand wird diese Lücke füllen können. Füllen werden diese Lücke nur die Erinnerungen, die wir alle an sie haben und die Dankbarkeit, mit der wir daran denken, wie bereichernd die Begegnungen mit ihr waren.

Jessica Kremser
im Namen aller Kolleginnen und Kollegen





Tiere ganzheitlich behandeln

Naturheilkunde für Tiere

Egal ob Physiotherapie, Osteopathie oder Akupunktur – alternative Behandlungen für Haustiere sind immer gefragter. Immer mehr Tierärzte reagieren auf diesen Trend und bilden sich im Bereich naturheilkundliche Therapieverfahren weiter. Dabei geht es besonders um die integrative Medizin, also eine

wissenschaftlich fundierte Kombination aus Heilmethoden der klassischen Schulmedizin und naturheilkundlichen Verfahren. Im tiermedizinischen Studium spielt Naturheilkunde keine Rolle. Anders sieht es mit Fortbildungen nach dem Studium aus, bei denen erprobte Tierärzte Zusatzqualifikationen erlangen können.

Studie

Hundekot schadet der Umwelt



Eine belgische Studie der Universität Gent hat herausgefunden, dass die Umwelt davon profitiert, wenn Halter den Hundekot ihres Vierbeiners aufsammeln. Über anderthalb Jahre wurden in der Stadt Hunde gezählt und Bodenproben gesammelt, um die Nährstoffwerte zu überprüfen. Zu viel Kot erhöht die Nährstoffwerte im Boden, wodurch nährstoffbedürftige Arten gefördert und andere von ihnen hingegen verdrängt werden. Das führt zum Verlust einiger Pflanzenarten und zu einer Homogenisierung der Pflanzenwelt.



Trinkflasche

Stilvoll genießen

Die perfekte Thermosflasche für Hundeliebhaber. Die doppelwandige Vakuumisolierung hält Getränke 12 Stunden lang heiß. Die Innenwände der Flasche sind aus 304-Edelstahl.

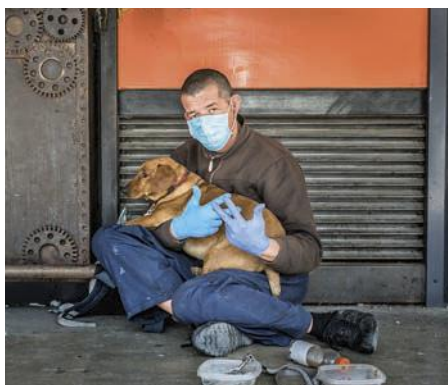
▷ Emma Bridgewater Hunde, ab 26 €, www.chillys.com



Salzburg

Bettelverbot tritt in Kraft

Nachdem sich in den Sommermonaten zahlreiche Passanten über Bettler mit Hunden beschwert haben, tritt in Stadt und Land Salzburg nun das Bettelverbot mit Tieren in Kraft. Tierschutzorganisationen haben dieses Verbot mit einer Unterschriftensammlung unterstützt. Laut Politik wurden Tiere dazu missbraucht, Sympathie und Mitgefühl bei Passanten zu erregen. Tiere sollen so geschützt werden.



Forschung

Warum Hunde heulen

Verhaltensforscher der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest haben in einer Studie 68 Hunde 28 verschiedener Rassen untersucht. Man wollte herausfinden, wieso einige Hunderassen heulen. Das Heulen hat demnach für wolfsähnliche Hunde wie Huskys oder Malamuts eine größere kommunikative Bedeutung. Es signalisierte früher das Eindringen in ein fremdes Revier. Im Zuge der Domestikation habe das Heulen seine Funktion für neuere Züchtungen verloren.